



DIÖZESE
INNSBRUCK

Digitales Archiv

Der Herr klopft an!

Advent 1989

Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.57.66

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-39196](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-39196)

INHALT

| | |
|---|----|
| Wort des Bischofs | 3 |
| Anregungen zur Gestaltung der Hausandacht | 4 |
| Anregungen für Feiern mit Kindern | 6 |
| 1. Adventssonntag: Wir warten auf den Herrn | 8 |
| 25 Jahre Diözese Innsbruck | 12 |
| 2. Adventssonntag: Wir bereiten dem Herrn den Weg | 14 |
| 3. Adventssonntag: Wir freuen uns und teilen | 19 |
| 4. Adventssonntag: Wir öffnen uns für den Herrn | 23 |
| Heiliger Abend | 29 |

QUELLENVERZEICHNIS-TEXTE

Seite 14: „Wie Gott wirklich ist . . .“, aus: Josef Dirnbeck, Sonntag für Sonntag, Meditationen zum Kirchenjahr A, Verlag J. Pfeiffer, München 1981, Seite 39

Seite 18: „Es geht nicht an . . .“, aus: Werner Schaub, Weihnachtspuzzle, Verlag Herder, Freiburg · Basel · Wien, 3. A. 1983, Seite 55

Advent 1989

Medieninhaber: Bischöf. Seelsorgeamt Innsbruck. Druck: Thaurdruck
Entnommen der Broschüre: „Auf dem Weg nach Bethlehem“, Pastoralamt Linz und Eigentexte

DER HERR KLOPFT AN!



Es gibt Zeiten, in denen der Herr anklopft. Er tut es zwar immer, unser ganzes Leben lang, aber es gibt Tage und Wochen, in denen dieses Klopfen eindringlicher, unüberhörbarer wird. Eine solche Zeit ist der Advent. Der Name dieser Zeit sagt ja schon, daß „einer kommt“. Und trotz aller Hektik des heutigen Lebens ist der Advent bei vielen Menschen eine Zeit geblieben, in der man etwas offener ist für das Denken an andere, für das Gutsein und das Religiöse. Und wenn die Erwachsenen aus ihrer täglichen Arbeit und Belastung oft schwerer aussteigen können, dann sorgen schon die Kinder dafür, daß sie nicht vergessen, daß nun Advent ist.

Im Advent klopft der Herr auch an Ihre Wohnungstür. Er möchte sozusagen Hausbesuch machen, an der Familienrunde teilnehmen oder an dem kleinen Reich, das Sie als Alleinerziehende und Alleinerzieher bewahren und behüten. Er möchte aus dem Licht einer Kerze zu Ihnen sprechen oder aus dem Buch der Bücher, das zur Lesung auf dem Tisch liegt, oder aus einer der vertrauten Weisen oder vielleicht aus dem Lied, das Ihr Kind auf der Blockflöte spielt.

Manchmal haben Christen so die merkwürdige Vorstellung, der Herr halte nur in der Kirche seine Amtsstunden, und dort warte er wie ein Beamter hinter dem Schalter, der nicht allzuviel zu tun hat. Christus will aber zu uns kommen, er will zu Ihnen kommen. Und wenn Er in diesen schlichten Formen adventlichen Feierns in Ihr Haus kommt, dann wird eben Ihr Haus zur Kirche, und dann verstehen Sie, was mit Hauskirche gemeint ist.

Mit ALLEN GUTEN Segenswünschen für Advent und Weihnacht

Ihr

Bischof von Innsbruck